

## Jahresbericht 2010 des Präsidenten

Schon zum fünften Mal halten Sie, liebe Mitglieder der Rätischen Vereinigung für Familienforschung, meinen Jahresbericht in Händen. Fünf Jahre sind für Genealogen und Familienforscherinnen ein Nichts, verglichen mit den Jahrzehnten, ja Jahrhunderten, in denen wir – in Gedanken – fragend, vermutend und suchend herumtappen. Und doch bin ich immer wieder überrascht, wie viel in einem Vereinsjahr läuft, wenn ich den Reigen unserer Veranstaltungen Revue passieren lasse.

Im Anschluss an die letzte Hauptversammlung erzählte Frau Elisabeth Mascheroni, wie eine alte Fotografie einst ihre Neugierde weckte und schliesslich zur Niederschrift des familiengeschichtlichen Romans „Ignazio, der Wegmacher auf dem Passo dal Fuorn“ führte. Ende April stellte uns Kurt Rüedi seine Familienchronik der Rüedi von Thusis vor und berichtete von Freud und Leid des Familienforschers. Eine Schar Mitglieder und Gäste fand sich am 29. Mai in Haldenstein ein, um sich von Gaudenz Schmid durch die prachtvolle Schlossanlage und ihre Geschichte führen zu lassen.

Erwin Wyss, der Abgewanderte, und Jakob Moser, der Zugewanderte, zeigten uns an einem Herbsttag wie aus dem Bilderbuch ihre Heimat, die Walsersiedlung Obermatten. Auf den Ausflug in die Höhe folgten zwei Vorträge: Romano Plaz sprach über die „Via Sett“, den historischen Weitwanderweg von Thusis nach Chiavenna, Sylvester Davatz über seine weite Reise zur „Verwandtensuche in Brasilien“. Am 15. Januar besichtigten wir mit Archivar Ulf Wendler das Stadtarchiv Chur. Den Schlusspunkt hinter ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm setzte Claudio Casanova mit einem Vortrag über Landammann Murezi Arpagaus, eine historische Persönlichkeit der Val Lumnezia.

Über die Hälfte der acht gut besuchten Anlässe wurde von Mitgliedern unserer Vereinigung bestritten, ein Umstand, der uns sehr freut. Allen, die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen unseres Jahresprogramms beigetragen haben, sei für ihr Mitwirken herzlich gedankt. Wir hoffen natürlich, bei der Gestaltung zukünftiger Programme weiterhin auf Ihre Mitarbeit zählen zu dürfen.

Im Verlauf eines Jahres gelangen auf postalischem und elektronischem Wege einige Anfragen familiengeschichtlicher Art aus dem In- und Ausland an den Vorstand der RVFF. Nach Möglichkeit beantworten wir diese oder verweisen die Fragesteller an das Staatsarchiv. Ein

Ahnenforscher beispielsweise wollte wissen, ob sein Name mit dem Reitervolk der Hunnen zu tun habe oder doch eher mit dem Huhn, das im Familienwappen sitze. Nach einem Blick ins Rätische Namenbuch konnte dem Fragenden beschieden werden, dass er weder von blutrünstigen Hunnen noch von gackernden Hennen abstamme, sondern von einem Vorfahren namens Konrad.

Im Berichtsjahr durften wir fünf neue Mitglieder willkommen heissen. Im gleichen Zeitraum mussten wir leider Kenntnis nehmen vom Hinschied von Clara Hermine Capaul-Hunkeler (1926-2010), ehemalige Präsidentin und Ehrenmitglied unserer Vereinigung, und vom Tod unserer Mitglieder Susi Dönz-Renold und Gion Antoni Derungs. Die RVFF zählt heute 94 Einzelpersonen zu ihren Mitgliedern und sieben Gesellschaften und Vereine mit ähnlichen Zielsetzungen sowie das Staatsarchiv Graubünden.

Mit vier Mitteilungsblättern haben wir den Kontakt zu den Mitgliedern gepflegt, Veranstaltungen angekündigt, Rückschau gehalten, dies und das aus dem Vereinsleben berichtet und auch einmal einen Tipp weitergegeben. Das „Blättli“ wurde wie gewohnt von Ursulina Parli umsichtig und mit viel Geduld redigiert. Sorgfältig bereitete sie auch die neue Ausgabe der Broschüre „Nützliche Hinweise für die Familienforschung“ vor, eine Arbeitshilfe, die immer wieder gerne zu Rate gezogen wird. Renzo Semadeni war für das Layout, den Druck und prompten Versand des Mitteilungsblattes verantwortlich.

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen. Zweimal durften wir dafür unentgeltlich den Mehrzweckraum von Staatsarchiv und Kantonsbibliothek benutzen, was auch an dieser Stelle herzlich verdankt sei. Einiges konnte auf elektronischem Wege besprochen, geklärt und erledigt werden.

Ursulina Parli, Gion Alig, Peter Burkhart und Renzo Semadeni danke ich für die stets freundschaftliche und aufbauende Zusammenarbeit im Vorstand und für ihren Einsatz und ihre Bemühungen zum Wohl der Rätischen Vereinigung für Familienforschung.

Der Präsident

Peter Michael-Caflisch